

Image not found or type unknown



Adressbücher aus Linz, Salzburg und Innsbruck online

18.04.2016

Die Sammlung digitalisierter historischer Adressbücher im Findbuch wächst. Nachdem Ende März die amtlichen Teilnehmerverzeichnisse der Fernsprechnetze in Salzburg in der Ausgabe Mai 1937 und Ausgabe Mai 1938 sowie das Adreßbuch für Baden 1933/34 in digitalisierter Form über das Findbuch zugänglich gemacht wurden, stehen seit Mitte April nun weitere historische Adressbücher aus Oberösterreich, Salzburg und Tirol zur Verfügung. Sämtliche Adress- und Telefonbücher wurden mit OCR bearbeitet und können - auch jene in Fraktur-Schrift - elektronisch durchsucht werden.

Das Amtliche Linzer Adressbuch 1936 umfasst rund 500 Seiten und beinhaltet einen Behörden-, Geschäfts- und Wohnungsanzeiger, ein Verzeichnis aller Auto- und Motorradbesitzer sowie ein Hausbesitzer- und Straßenverzeichnis.

Das Amtliche Linzer Adressbuch 1940 umfasst rund 1140 Seiten und beinhaltet unter anderem einen Behörden-, Geschäfts- und Wohnungsanzeiger, ein Hausbesitzer- und Straßen-Verzeichnis, ein alphabetisch und nach Straßen geordnetes Einwohnerverzeichnis sowie einen Plan der damaligen "Gauhauptstadt" Linz.

Das Adreßbuch der Stadt Salzburg für das Jahr 1942 umfasst rund 430 Seiten und beinhaltet neben dem Einwohnerverzeichnis unter anderem ein Verzeichnis der Gassen, Straßen und Plätze, ein Anschriftenverzeichnis der Behörden, Ämter und öffentlichen Anstalten, ein Erwerbsverzeichnis und ein Häuserverzeichnis der Stadt Salzburg.

Das Adreßbuch der Stadt Innsbruck und der Nachbargemeinden Hötting, Mühlau und Amras für das Jahr 1938 umfasst rund 330 Seiten und beinhaltet neben dem Einwohnerverzeichnis unter anderem ein Verzeichnis der Ehrenbürger der Stadt Innsbruck, der Behörden und Ämter, der Eigentümer der Wohnhäuser, der Kammermitglieder und der Handel- und Gewerbetreibenden.

Das Adreßbuch der Gau-Hauptstadt Innsbruck für das Jahr 1940 umfasst rund 360 Seiten und beinhaltet neben dem Einwohnerverzeichnis unter anderem Beiträge zu "700 Jahre Stadt Innsbruck", zum "organisatorischen Aufbau von Partei und Staat im Gau Tirol-Vorarlberg", ein Verzeichnis der Behörden und Ämter sowie der NSDAP und ihrer Gliederungen, ein Verzeichnis der Eigentümer der Wohnhäuser, der Kammermitglieder, der Einwohner des Kurorts Igls und der Handel- und Gewerbetreibenden.

Die genannten historischen Adressbücher wurden mit freundlicher Genehmigung der Österreichischen Nationalbibliothek, einem Kooperationspartner des Projekts, digitalisiert und stehen für Recherchen im Findbuch zur Verfügung.